

Kapitel 1 Freut mich, Sie kennenzulernen

- Eleni *(liest)* Plötzlich war mein Kollege Ahmed da und hat das Problem gelöst. Ich war total dankbar, aber er hat gesagt, ich muss meiner Kollegin Frau Lorenz danken. Sie hat Ahmed nämlich gerufen. Du, der ist echt total süß! Sehen wir uns am Wochenende? Liebe Grüße!
Deine Dana
- Dana *(am Telefon)* Hallo, Dana hier.
- Eleni Hi, hier ist Eleni. Du, ich habe gerade deine E-Mail gelesen, klingt super stressig.
Ach, das ist ja nett, dass du gleich anrufst. Ich bin immer noch total erledigt. Das war so anstrengend. Und dass ausgerechnet heute die Kasse kaputt gegangen ist ... wirklich Pech.
- Eleni Oh ja, du Arme. Aber, was hat Ahmed dann eigentlich genau gemacht?
- Dana Naja, er hat schnell zwei neue Kassen aufgemacht und mit mir zusammen kassiert. Aber, was machst du gerade? Möchtest du zu mir kommen? Hast du Lust? Dann kann ich dir alles in Ruhe erzählen. Im Fernsehen kommt nur Mist
- Eleni Ja, gute Idee. Wollen wir zusammen kochen?
- Dana Gerne! Ich habe alles da. Kannst du in einer halben Stunde bei mir sein? Du musst in die Heine-Straße. Findest du das?
- Eleni Klar, kein Problem. Ich fahre gleich los. Tschüs!
- Dana Bis gleich.
- Eleni *(spricht mit sich selbst)* O.k., mit dem 52er-Bus zur Haltestelle Gotthardstraße, dann nur die Straße geradeaus, die zweite rechts und dann bin ich schon da. Das ist ja easy. Dann mal los.
O.k., dann machen wir noch aus. *(Elenis Handy klingelt)* Ups!
Hallo? Hi! Ach, das ist ja nett! Wir haben uns ja lange nicht gehört.
Echt? Ja, Wahnsinn! Nein, erzähl ruhig. Ja. Ach! Du, tut mir leid, es ist so spät. Ich muss los. Kann ich dich einfach morgen noch mal zurückrufen? Gut, bis dann. Tschüs! Mist, fast eine Stunde zu spät! Wie pünktlich ist man in Ihrem Land?
- Ron Letztes Jahr habe ich in einem ziemlich feinen Restaurant gejobbt. Kurz vor Weihnachten hat die Chefin für alle Angestellten ein großes Essen gemacht. Bei sich zu Hause. Ich war auch eingeladen. Ich wollte etwas Besonderes mitbringen. Ich habe einen großen Strauß roter Rosen gekauft und geklingelt. Der Mann von meiner Chefin hat die Tür geöffnet. Oh je! Der hat ein Gesicht gemacht! Zum Glück hat er Humor und wir haben alle am Ende darüber gelacht. Rote Rosen geht gar nicht! Die schenkt man nur seiner großen Liebe.

Kapitel 2 Zusammen wohnen

Was ist das?
 Schrank – der, das oder die?
 Der Schrank, die ... Schränke

Eleni

Also den Schrank stelle ich neben die Tür. Den Schreibtisch stelle ich vors Fenster. Das Bett zwischen die Tür und den Schreibtisch. Nein, das ist zu eng. Das hat da hat keinen Platz! Das Bett stelle ich hier hin. Die Lampe stelle ich neben den Schreibtisch. Und das Regal hier hin. Ja, das passt perfekt! Den Sessel stelle ich mitten in den Raum. Ja und das Bild hänge ich über das Bett.

Das Regal steht neben der Tür. Der Schreibtisch steht vor dem Fenster. Die Lampe steht neben dem Schreibtisch. Der Sessel steht mitten im Raum. Das Bett steht an der Wand neben dem Schrank. Das Bild hängt über dem Bett. Der Schrank steht neben der Tür. Aber wo ist Minka? Ah, da bist du ja!

(Eleni will eine Lampe aufhängen. Plötzlich wird alles dunkel.)

Dana

Eleni, was ist passiert? Warum haben wir kein Licht mehr?

Eleni

Ich will eine Lampe aufhängen, aber ich glaube, die Sicherung ist rausgesprungen. Weißt du, wo der Sicherungskasten ist?

Dana

Mhh, keine Ahnung. Ich glaube, irgendwo in der Küche. Hast du eine Kerze?

Eleni

Ja klar, du kennst sie doch. Minka. Sie ist hier in meinem Zimmer.

Dana

... nein, nicht Katze – K E R Z E.

Eleni

Ach so, Kerze. Ja warte, hier müssten welche sein.

Dana

So, jetzt funktioniert es wieder. Der Strom ist wieder da.

Eleni

Zum Glück! Gelernt ist gelernt!

Kapitel 3 Bei der Arbeit — nach der Arbeit

- Eleni Hi! Komm rein!
- Dana Hallo!
- Eleni Du siehst gestresst aus.
- Dana Ja.
- Eleni Ich habe gerade einen Tee gekocht. Möchtest du einen?
- Dana Ja, sehr gerne. Heute war echt ein Stresstag. Danke.
- Eleni Bitte.
- Dana Wollen wir nicht mal wieder was Schönes zusammen unternehmen? Ins Kino oder ins Theater gehen. Oder Tanzen? Was meinst du?
- Eleni Oh ja, das ist eine gute Idee! Abschalten. Pause. Andere Gedanken. Gleich an diesem Wochenende?
- Dana Ähm ... dieses Wochenende hab ich keine Zeit. Julia feiert am Freitag ihren Geburtstag und am Samstag ist das Sommerfest von Hanna. Aber nächstes Wochenende geht. Warte, ich schaue mal in meinen Kalender. Also bei mir geht es am nächsten Freitag.
- Eleni Perfekt! Bei mir auch. Dann trage ich unseren „Termin“ gleich ein.
- Dana Ins Theater?
- Eleni Ja, gerne. Und wenn nichts Interessantes kommt, gehen wir einfach ins Kino! Vielleicht möchte Fabian auch mitkommen?
- Eleni *(im Deutschkurs)* Also, ich lese nochmal vor: Sie sind in einer neuen Stadt. Wie und wo finden Sie Kontakte?
- Ben *(an der Tafel)* Ich schreibe gleich mit, o.k.?
- Eleni Ich gehe zu einem Lauftreff, weil ich sowieso jeden Tag jogge. Da lernt man schnell neue Leute kennen.
- Ben Gut! Sport, zum Beispiel Lauftreff.
- Dana Yoga, Schwimmverein.
- Ben Fußball, Fußball im Park.
- Maria Ich möchte einen Kurs an der Volkshochschule besuchen, zum Beispiel einen Kochkurs. Der macht bestimmt Spaß und da sind bestimmt nette Leute.
- Ben Also, Kurse besuchen.
- Maria Ja, genau.
- Dana Mit Kindern knüpft man bestimmt auch schnell Kontakte.
- Ben Wie meinst du das?
- Dana Über die Schule oder den Kindergarten oder die Freizeitaktivitäten der Kinder.
- Ben Ah, o.k. Kinder
- Eleni Im Theater oder Museum ist es eher schwierig.
- Ben Ja, das stimmt. Das lassen wir weg. Vielleicht gibt es in der Stadt ein Online-Portal für Freizeit-Kontakte.

Maria

Im Internet Freunde finden? Also, ich weiß nicht.

Eleni

Doch, warum nicht? Das muss unbedingt mit auf die Liste ...

Kapitel 4 Was ziehe ich an?

- Paula *(steht vor dem Spiegel)* Hm, zu weit. Hässlich! Blau steht mir gar nicht! Zu kurz. Nein. Ja. Mama, ich hab überhaupt nichts mehr zum Anziehen. Wir müssen einkaufen gehen!
- Selma Bist du endlich fertig? Wir müssen los! Wie siehst du denn aus? Wir gehen auf 'ne Hochzeit!
- Markus So kannst du unmöglich mitkommen.
- Selma Ich habe dir doch das weiße Hemd und den Blazer hingelegt.
- Dennis Das ziehe ich nicht an. Ich will mich ja nicht verkleiden.
- Markus Für manche Gelegenheiten muss man sich einfach ordentlich anziehen. So kannst du nicht gehen.
- Selma Dann bleibe ich eben hier.
- Markus Kommt nicht in Frage.
- Selma Aber so kann er nicht gehen!
- Denis Aber wieso denn nicht? Die Kleidung ist doch nicht so wichtig.
- Markus O.k., immer mit der Ruhe. Du hast ja recht. Aber eine Hochzeit ist ein festlicher Anlass, da zieht man was Schönes an. Damit zeigst du, dass dir das Fest wichtig ist.
- Dennis Mhhh ... aber das weiße Hemd ziehe ich nicht an.
- Paula Vielleicht kannst du eine lange Hose anziehen und einen schönen Pullover mitnehmen.
- Dennis Ja, schon gut.
- Markus Aber beeil dich! Wir müssen in 5 Minuten los, sonst kommen wir zu spät! Sind Sie immer richtig angezogen?

Kapitel 5 Fahrrad, Auto oder Bus?

Erraten Sie die Verkehrsmittel so schnell wie möglich!
Auto?

Nein, Bus!

Nee, Fahrrad. Das ist ein Fahrrad!

Jetzt sind Sie dran.

Ron *(Rons Handy klingelt.)* Hallo Senia!

Senia Hi. Und? Wie geht's?

Ron Gut. Ich trainiere gerade für unsere Bodenseetour.

Senia Ah, super! Wo bist du denn?

Ron. Im Englischen Garten, bei den Surfern

Senia Cool. Und wie lange trainierst du schon?

Ron Ja, so zwei Stunden. Losgefahren bin ich am Schloss Nymphenburg. Also nicht im Park, da darf man nicht Rad fahren, aber außen an der Mauer entlang, da ist es auch viel schöner. Dann bin ich durch den Olympiapark zum Englischen Garten gefahren. Das geht am schnellsten. Das Olympiastadion find ich jedes Mal toll! Weißt du, dass man dort eine Zeltdachtour machen kann? Das müssen wir mal zusammen machen. Na ja, am liebsten fahre ich dann zum Chinesischen Turm. Und jetzt bin ich am Haus der Kunst.

Senia Und was hast du noch vor?

Ron Mit dir zu Abend essen! Hast du Zeit?

Senia Ja, klar. Ich kann in 20 Minuten da sein!

Ron Perfekt. Solange kann ich hier noch zuschauen. Bis gleich.

Senia Bis gleich.

Kapitel 6 Ein Besuch in Berlin

- Eleni Letztes Wochenende habe ich meine Freundin Marie in Berlin besucht. Am ersten Morgen haben wir in einem schönen Berliner Café gefrühstückt. Dort haben wir unseren Tag geplant.
- Eleni *(im Café)* Und, hast du dir schon was überlegt?
- Marie Ich dachte, wenn du Lust hast, könnten wir eine Bootsfahrt auf der Spree machen. Das wollte ich schon immer mal machen.
- Eleni Ja gerne. Super!
- Marie Da kommt man an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei, und sieht die Stadt einfach aus einer anderen Perspektive ...
- Eleni Ja super! Das mache ich gerne.
- Marie Schön. Toll. *(mit einem Stadtplan)* Schau mal hier: Das ist die Route.
- Eleni Perfekt! Wann geht's los?
- Marie Wir können gleich nach dem Frühstück los.
-
- Marie *(auf dem Boot)* Ach! Guck mal, da hinten ist der Fernsehturm. Das ist der Dom. Schau mal die Baustelle da. Das war der Regierungspalast. Da kannst du noch mal die Museumsinsel sehen. Das mit der Kuppel ist der Reichstag.
- Eleni? Das ist das neue Kanzleramt, oder?
- Eleni Und das ist die neue Kongresshalle. *(zurück auf dem Land)* Jetzt hab ich einen Riesenhunger! Wollen wir was essen gehen?
- Marie Oh, ja! Lass uns ein Picknick machen! *(im Park)* Also, pass mal auf. Ich habe Käse, Feigen, Pfirsiche, Trauben, Tomaten, Weinblätter, Falafel, Börek, Oliven. Guten Appetit!
- Eleni *(isst)* Wow, ist das lecker! Und jetzt noch 'ne Currywurst!

Kapitel 7 Angekommen?

- Dana Früher habe ich gerne ein Baumhaus gebastelt. Heute bin ich Architektin.
- Ron Früher habe ich am liebsten mit alten Matchbox Autos gespielt. Heute bin ich Fahrradkurier.
- Selma Früher habe ich immer mit den Puppen von meiner großen Schwester gespielt. Heute habe ich eine große Familie
- Markus Früher habe ich immer die Sachen von meinem Vater angezogen. Heute habe ich eine eigene Modeboutique.
- Paula *(findet einen Brief auf ihrem Schreibtisch)* Oh, von Oma! *(liest)*
Liebe Paula,
wie war dein Austausch in den USA? Wie lange warst du weg? Du hast mir so gefehlt! Ich habe so viele Fragen. Wo warst du denn? Wie war deine Gastfamilie? Und wie war es am Anfang? Ich freue mich, wenn du mir schreibst! Vielleicht hast du ja ein paar Fotos. Bis zu meinem Besuch dauert es noch ein paar Wochen.
Liebe Grüße
Deine Oma
- (schreibt einen Brief)*
Liebe Oma, mein Austausch war super! Ich war sechs Monate in den USA. Ich war in der Nähe von San Francisco. Meine Gastfamilie war total nett. Am Anfang war es nicht leicht. Aber meine Gastfamilie und meine Mitschüler haben mir sehr geholfen. Ich freue mich, wenn du kommst.
Deine Paula.
PS: Ach ja, hier noch ein paar Fotos.

Kapitel 8 Der Betriebsausflug

- Markus *(Handy klingelt.)* Ah, das ist Klaus aus der Firma. Hallo Klaus!
- Klaus Hallo Markus. Entschuldige die Störung, hast du kurz Zeit?
- Markus Ja, klar. Was kann ich für dich tun?
- Klaus Also, ich organisiere dieses Jahr den Betriebsausflug. Letztes Jahr konnte ich leider nicht dabei sein, habe aber gehört, dass es nicht so gut gelaufen ist.
- Markus Oh Mann, ja. Das kannst du laut sagen. Es war wirklich nicht schön. Es ging viel zu früh los, die Wanderung war unendlich lang, und als wir endlich auf der Hütte ankamen, war nicht mal reserviert! Wir mussten über eine Stunde aufs Essen warten.
- Klaus Ja, das habe ich auch gehört.
- Markus Hast du schon Ideen für den Betriebsausflug?
- Klaus Ja. Eine Floßfahrt auf der Isar. Hast du Lust, die mit mir zu planen?
- Markus Floßfahrt auf der Isar? Das klingt interessant.
- Klaus Und macht bestimmt Riesenspaß! Ich habe das schon mal gecheckt. Man fährt auf einem großen Floß die Isar entlang, ca. 30 km. Das dauert ungefähr 5 bis 6 Stunden. Es gibt natürlich auch eine Mittagspause. Aber ein paar Dinge müssen wir noch entscheiden.
- Markus Aha! Und was?
- Klaus Ja, zum Beispiel, wie viele Getränke brauchen wir an Bord? Essen wir auf dem Floß zu Mittag? Oder gehen wir in ein Gasthaus? Dann kann man auch noch eine Musikkapelle bestellen.
- Markus Oh ja, Blasmusik!
- Klaus Na, hast du Lust, mir zu helfen?
- Markus Na klar. Ich helfe dir gerne. Wir können morgen in der Mittagspause zusammen essen und alles besprechen! Aber, was machen wir bei schlechtem Wetter?
- Mädchen Ich glaube es gibt ein Gewitter. Oh, es donnert und jetzt regnet es auch noch. So ein Mistwetter!
- Mädchen So ein schöner sonniger Tag! Und es ist heiß! Ich liebe den Sommer. Heute gehe ich ins Schwimmbad. Und meinen Delphin nehme ich auch mit.
- Mädchen Heute ist es windig. Typisches Herbstwetter. Aber schön.
- Heute ist es kalt. Brrrrr! Bestimmt minus 5 Grad. Oh, es schneit, dann kann ich mit dem Schlitten fahren.